

ANMELDUNG PER FAX, POST ODER E-MAIL

Die Anmeldung ist verbindlich.
Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.

NAME

INSTITUTION

STRASSE / HAUS-NR.

PLZ / ORT

TELEFON / FAX

E-MAIL

Bitte geben Sie zwei Workshops an!

Workshopwahl Durchgang I:

Workshopwahl Durchgang II:

Ich möchte vegetarisch essen ☐

DATUM / UNTERSCHRIFT

ANMELDUNG BITTE BIS ZUM 1.03.2013

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG:

Teilnahmebeitrag:

10,00 € inklusive Mittagessen und Getränke

Anmeldung bis zum 1.03.2013

per Post oder E-Mail bitte an:

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Schleswig-Holstein e.V.

Fachstelle für Prävention

Holtener Str. 238, 24106 Kiel

Tel: 0431/2606878 | Fax: 0431/2606876

info@akjs-sh.de

www.akjs-sh.de

Überweisung bis zum 01.03.2013

unter Stichwort: Fachtag 13-3-13

Kontoverbindung:

Aktion Kinder- und Jugendschutz S-H

Ev. Darlehns Genossenschaft Kiel

Konto-Nr.: 341 657

BLZ: 210 602 37

Veranstaltungsort:

Kiek in!

Gartenstr. 32, 24534 Neumünster

Telefon: 04321 - 41996-0 | Telefax: 04321 - 41996-99

info@kiek-in-nms.de

http://www.kiek-in-nms.de

Impressum:

AKJS

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Schleswig-Holstein e.V.

Fachstelle für Prävention

Holtener Str. 238, 24106 Kiel

Tel: 0431/2606878 | Fax: 0431/2606876

info@akjs-sh.de | www.akjs-sh.de

BERATUNGSNETZWERK
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS



Ministerium für Arbeit,
Soziales und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



AKJS

Aktion Kinder- und Jugendschutz
Schleswig-Holstein e.V.
Fachstelle für Prävention



PETZE-INSTITUT FÜR
GEWALTPRÄVENTION



RfK

Achtung!

Rechtsextreme Kampagnen
Instrumentalisierung von Sexualstraftaten

Fachtag

13. März 2013
10:30 - 17:00 Uhr

Kiek in!
Gartenstr. 32,
24534 Neumünster

ACHTUNG! RECHTSEXTREME KAMPAGNEN – INSTRUMENTALISIERUNG VON SEXUALSTRAFTATEN

Die Strategien rechtsextremer Kampagnen haben sich in den letzten Jahren verändert. Rechtsextreme versuchen zunehmend, in der „Mitte“ der Gesellschaft zu agitieren. So mobilisiert die rechtsextreme Szene in letzter Zeit immer wieder gegen Sexualstraftäter. Auch in Schleswig-Holstein – zum Beispiel 2012 in Leck und Neumünster – lösten entsprechende Kampagnen bei Zivilgesellschaft und Fachkräften Betroffenheit und Ratlosigkeit aus.

*Wie funktionieren diese rechtsextremen Kampagnen?
Wie gehen wir mit der Instrumentalisierung des Themas
sexualisierte Gewalt um?*

Wir laden mit diesem Fachtag ein breites Spektrum von Medienvertreter/-innen, Fachkräften und Ehrenamtlichen ein, um sich mit diesen Fragen auseinander zu setzen und Gegenstrategien zu entwickeln. Nicht zuletzt wollen wir gemeinsam ein starkes Zeichen setzen: Hass und Gewalt finden in Schleswig-Holstein keine Akzeptanz.

Zielgruppen:

Medienvertreter/-innen; Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Beratung gegen Rechtsextremismus und Fachberatungsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt, Frauennotrufe, Kinder- und Jugendschutz, Sozialarbeit, Jugendhilfe, Gerichtshilfe, Straffälligenhilfe, Sexualstraftäterarbeit, Polizei, Lehrkräfte und Elternvertreter/-innen.

ACHTUNG! RECHTSEXTREME KAMPAGNEN –
INSTRUMENTALISIERUNG VON SEXUALSTRAFTATEN

ABLAUF

10:30 Uhr ANKOMMEN UND KAFFEE
11:00 Uhr BEGRÜSSUNG UND GRUSSWORT

Begrüßung

*Christa Limmer, Aktion Kinder- und Jugendschutz
Schleswig-Holstein e.V. (AKJS)*

Grußwort

*Anke Spoorendonk, Ministerin für Justiz, Kultur und
Europa des Landes Schleswig-Holstein*

11:15 - 13:15 Uhr FACHVORTRÄGE

- 1. Rechtsextreme Organisationsstrategien in Norddeutschland**
Andrea Müller, Rechtsextremismusexperte; Lidicehaus Bremen
- 2. Umgang mit Sexualstraftätern. Ambulante therapeutische Arbeit ist möglich und notwendig**
Klaus-Peter David, ProFamilia e.V., Beratungsstelle im Packhaus/forensische Ambulanz, Kiel
- 3. Wege in die Mitte – Missbrauch des Themas sexualisierte Gewalt durch Neonazis und das besondere Engagement von Neonazifrauen**
Dr. Esther Lehnert, Fachstelle Gender und Rechtsextremismus der Amadeo-Antonio-Stiftung
- 4. Sexualstraftäter, rechte Kampagnen und emotionalisierte Auseinandersetzungen am Beispiel Insel**
David Begrich, Miteinander e.V., Sachsen-Anhalt

13:15 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr bis 14:45 Uhr WORKSHOPS DURCHGANG I

WS 1 Rechtsextreme Strategien – kommunaler und gesellschaftlicher Umgang
*Andrea Müller, Lidice-Haus Bremen; Nils Cordru-
wisch, Beratung gegen Rechtsextremismus/AKJS*

WS 2 Forensische Therapie mit Sexualstraftätern
*Klaus-Peter David, ProFamilia e.V.; Christa Limmer,
AKJS*

WS 3 Neonazifrauen als engagierte Mütter, Erzieherinnen und Sozialarbeiterinnen – wie können sie enttarnt werden und wie kann ein Umgang aussehen?
*Dr. Esther Lehnert; Ursula Schele, LFSH; Petze-Institut
für Gewaltprävention; Pia Zeiher, PETZE-Institut für
Gewaltprävention*

WS 4 Sexualstraftäter, rechte Kampagnen und emotionalisierte Auseinandersetzungen – Was tun?
*David Begrich, Miteinander e.V., Sachsen-Anhalt;
Mirjam Gläser, Beratung gegen Rechtsextremismus/
AKJS*

WS 5 Umgang mit Internetaktivitäten von Rechtsextremen
*Alexandra Beyersdörfer, jugend-schutz.net;
Uli Tondorf, AKJS*

15:00 - 15:45 Uhr WORKSHOPS

DURCHGANG II

Workshops s.o.

15:45 Uhr Kaffeepause

16:00 - 17:00 Uhr PODIUMSDISKUSSION

„Kommunaler Umgang mit rechtsextremen Kampagnen und deren Anschlussfähigkeit an die ´Mitte´ der Gesellschaft“

Teilnehmer/-innen:

*Brigitte Fronzek, Bürgermeisterin Elmshorn
Birte Hansen, Leiterin Staatsschutz-Kommissariat BKI Kiel
Ursula Schele, LFSH; Petze-Institut für Gewaltprävention
Dr. Christof Ostheimer, Bündnis gegen Rechts Neumünster
Clemens Fobian, Basis & Woge e.V.*

Moderation:

Dr. Mechthild Mäsker, Studioleiterin NDR Studio Lübeck

